

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die SITZUNG des GEMEINDERATES

am Donnerstag, 04. Juli 2013
Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 21.30 Uhr

im Gde.Amt Klein-Pöchlarn, Sitzungssaal
Die Einladung erfolgte am 27.06.2013
durch E-Mail, FAX und Kurrende.

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister Anton Gruber

Vizebürgermeisterin Renate Hebenstreit

gf.GR. Johannes Kamleithner
gf.GR. Peter Grafeneder

gf.GR. Rudolf Bernreiter
gf.GR. Roland Loidhold

GR. Johann Stadler
GR. Gerlinde Mikschovsky
GR. Gerald Peham
GR. Susanne Nagl
GR. Lukas Gotsmi

GR. Harald Steininger
GR. Thomas Schroll
GR. Christian Hausenbichl
GR. Josef Mitmasser
GR. Ing. Josef Kremser

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

1. GR. Charlotte Zimmerl
3. GR. Alois Elletzhofer

2. GR. Karl Zimmerl
4.

AUSSERDEM ANWESEND WAREN:

Schriftführer: Markus Nutz

VORSITZENDER: Bürgermeister Anton Gruber

Die Sitzung war öffentlich.
Die Sitzung war beschlussfähig.

TAGESORDNUNG

Pkt. 1: Verlesung des Protokolls der Sitzung vom 01.02.2013 sowie Genehmigung desselben.

Pkt. 2 bis 22 laut Einladungskurrende.

VERLAUF DER SITZUNG

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die heutige Sitzung.

Pkt. 1: Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen das Sitzungsprotokoll der letzten Sitzung vom 01.02.2013, das allen Fraktionen zugestellt wurde, keine Einwände erhoben werden. Das Sitzungsprotokoll gilt daher als genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Pkt. 2: Der Vorsitzende teilt dem Gemeinderat mit, dass der ehemalige Gemeinderat Herr Franz Robert Schweiger Mitglied des Prüfungsausschusses des Gemeindeverbands Musikschule Nibelungengau war. Da Herr Schweiger aus dem Gemeinderat ausgeschieden ist muss ein neues Mitglied nominiert werden.

Antrag des Bürgermeisters: der Gemeinderat möge Herrn GR. Christian Hausenbichl als neues Prüfungsausschussmitglied für den Gemeindeverband Musikschule Nibelungengau nominieren.

Beschluss: dem Antrag des Bürgermeisters wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Pkt. 3: Der Vorsitzende teilt dem Gemeinderat mit, dass der ehemalige Gemeinderat Herr Franz Robert Schweiger Zivilschutzbeauftragter der Marktgemeinde Marbach an der Donau war. Da Herr Schweiger aus dem Gemeinderat ausgeschieden ist muss ein neuer Zivilschutzbeauftragter nominiert werden.

Antrag des Bürgermeisters: der Gemeinderat möge Herrn GR. Christian Hausenbichl als neuen Zivilschutzbeauftragten der Marktgemeinde Marbach an der Donau nominieren.

Beschluss: dem Antrag des Bürgermeisters wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Pkt. 4: Der Vorsitzende teilt dem Gemeinderat mit, dass der ehemalige Gemeinderat Herr Franz Robert Schweiger Jugendgemeinderat der Marktgemeinde Marbach an der Donau war. Da Herr Schweiger aus dem Gemeinderat ausgeschieden ist muss ein neuer Jugendgemeinderat nominiert werden.

Antrag des Bürgermeisters: der Gemeinderat möge Herrn GR. Christian Hausenbichl als neuen Jugendgemeinderat der Marktgemeinde Marbach an der Donau nominieren.

Beschluss: dem Antrag des Bürgermeisters wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Pkt. 5: Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat den Entwurf für die neuen Eintrittspreise für das Nibelungenbad Marbach zur Kenntnis. Die Eintrittspreise sollten gleich bleiben, da erst im Jahr 2012 die Saisonkarten sowie Familienkarten und Karten für Alleinerzieher/innen um ca. 10 % erhöht worden sind. Der Bürgermeister berichtet, dass sich die Sparkasse Niederösterreich nicht mehr wie im Jahr 2012 mit einer Subvention beteiligt. (Beilage 1)

Antrag des Bürgermeisters: der Gemeinderat möge den vorliegenden Entwurf für die Eintrittspreise im Jahr 2013 für das Nibelungenbad Marbach genehmigen.

Beschluss: dem Antrag des Bürgermeisters wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Pkt. 6: Der Bürgermeister teilt dem Gemeinderat mit, dass sich der Vorjahrespächter des Buffets im Nibelungenbad Marbach als Pächter nicht mehr beworben hat. Daher hat Frau Elwira Weiss, 3680 Persenbeug-Gottsdorf, Mozartstraße 16/2/8 um Verpachtung des Buffets angesucht. Frau Weiss ist auch die Pächterin des Buffets im Hallenbad Ybbs. Der Vorsitzende bringt dem Gemeinderat den Entwurf für den Pachtvertrag für das Badebuffet mit Frau Elwira Weiss zur Kenntnis. Als Pachtzins sollte, wie im Vorjahr, für die Monate Mai und September anteilmäßig nach Öffnungstagen bis zu einem Höchstbetrag von Euro 330,00, für die Monate Juni und Juli Euro 550,00 und für den Monat August Euro 330,00, zuzüglich der gesetzlichen USt., eingehoben werden. Der Pachtvertrag sollte für die Badesaison 2013 Gültigkeit haben. (Beilage 2)

Antrag des Bürgermeisters: der Gemeinderat möge das Badebuffet für die Badesaison 2013 an Frau Elwira Weiss verpachten und den vorliegenden Entwurf des Pachtvertrages genehmigen.

Beschluss: dem Antrag des Bürgermeisters wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Pkt. 7: Der Bürgermeister erteilt dem Obmann des Prüfungsausschusses Herrn GR. Josef Mitmasser das Wort:

Der Obmann berichtet über die angemeldete Kassenprüfung vom 16.05.2013 in der die Prüfung der Buchhaltung, der Belege und der Kassengebarung mit Kassenprüfung durchgeführt wurde. Es wurden auch alle Postwurfsendungen genauestens überprüft und es konnten keinerlei Missstände festgestellt werden. Die Postwurfsendung von Ende Februar 2013 wegen der Bürgermeister Anton Gruber eine anonyme Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erhalten hat, konnte in der Gemeindegebarung nicht gefunden werden. Da keinerlei Missstände und Unregelmäßigkeiten festgestellt wurden, beantragt der Obmann die Entlastung des Kassenverwalters.

Antrag des Obmannes: der Gemeinderat möge dem Kassenverwalter die Entlastung aussprechen.

Beschluss: dem Antrag des Obmannes wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Pkt. 8: Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat die beiliegende Verhandlungsschrift vom 23.05.2013 des Baubeirates über den Umbau der Volksschule Marbach vollinhaltlich zur Kenntnis. (Beilage 3)

Pkt. 9: Der Bürgermeister teilt dem Gemeinderat mit, dass die Klassen in der Volksschule Marbach im Zuge des Umbaus mit neuen Tafeln ausgestattet werden sollen. Die 4. Klasse der Volksschule soll eine Multimedia-Tafel mit einem interaktiven Ultra-Kurzdistanzprojektor erhalten. Da es in der Hauptschule Persenbeug so ähnliche Tafeln auch gibt, soll den Kindern der Umstieg von der Volksschule in die Hauptschule erleichtert werden. Es liegt ein Kostenvoranschlag der Fa. Mayr Schulmöbel GmbH, 4644 Scharnstein, Mühldorf 2 für 4 Tafeln mit Zubehör in der Höhe von Euro 7.160,09 (inkl. MWt.) vor. (Beilage 4)

Antrag des Bürgermeisters: der Gemeinderat möge die Anschaffung der neuen Tafeln laut Kostenvoranschlag der Fa. Mayr Schulmöbel GmbH in der Höhe von Euro 7.160,09 (inkl. MWSt.) genehmigen. Die Kosten soll die Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Amstetten, die die Auftraggeberin für den Umbau der Volksschule ist, bezahlen und nach dem Umbau mittels Mietvorschreibung an die Marktgemeinde Marbach an der Donau weiterverrechnen.

Beschluss: dem Antrag des Bürgermeisters wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Pkt.10: Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat den Teilungsplan der Fa. WOB Ziviltechnikergesellschaft, 3680 Hofamt Priel vom 03.04.2013, GZ: wob-2316/13 zur Kenntnis. Dieser Teilungsplan betrifft die Grundabteilung des Grundstückes 56/2, EZ. 666, KG. Krummnußbaum der Familie Reikersdorfer Patrik und Lisa, 3671 Krummnußbaum/DUB, Ortsstraße 7 und kostenlose Abtretung in das Öffentliche Gut bzw. die Auflassung von Öffentlichem Gut und Abschreibung dieses Teilstückes in den Privatbesitz von Familie Reikersdorfer. (Beilage 5)

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge den vorliegenden Teilungsplan bewilligen und die Auflassung von Öffentlichem Gut und lastenfreie Abschreibung der Teilfläche 2 Gst. 1192/1 von der EZ. 847 Grundbuch 14219 Krummnußbaum (Eigentümer: Marktgemeinde Marbach an der Donau (Öffentliches Gut) zur Gänze) und dessen Zuschreibung zur EZ. 666 Grundbuch 14219 Krummnußbaum (Eigentümer: Reikersdorfer Patrik und Lisa je zur Hälfte) unter gleichzeitiger Einbeziehung in das Gst. 56/2 genehmigen.

Beschluss: dem Antrag des Bürgermeisters wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Pkt.11: Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat das beiliegende Schreiben der ARGE „LA 2017 Pöggstall ó Südliches Waldviertel“, dass Pöggstall sich als Austragungsort für NÖ Landesausstellung 2017 beworben hat, zur Kenntnis. Die ARGE „LA 2017 Pöggstall ó Südliches Waldviertel“ bietet der Marktgemeinde Marbach an der Donau die Mitgliedschaft im Rahmen der Ökoregion Südliches Waldviertel für einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von Euro 1,-- pro Einwohner (jährlich Euro 1.642,00 für die Marktgemeinde Marbach laut Registerzählung 2011) für den Zeitraum 01.01.2013 bis 31.12.2017 an. Das wären Gesamtkosten von Euro 8.210,00. Der Bürgermeister teilt mit, dass die Marktgemeinde Marbach an der Donau bereits bei fünf verschiedenen Verbänden Mitglied ist und sich die finanzielle Situation der Gemeinde nach dem Hochwasser sehr schlecht darstellt. Weiters erläutert Bgm. Gruber die Absicht der ARGE Nibelungengau sich zukünftig zu einer neuen Kleinregion zusammenzuschließen. Durch diesen Zusammenschluss werden ebenfalls Mitgliedsbeiträge anfallen, welche in dieser Kleinregion sicherlich besser investiert sein werden. Besser deshalb, da sämtliche zukünftige Mitgliedsgemeinden in der Kleinregion Nibelungengau ähnliche und teilweise gleiche Interessen in Bezug auf wirtschaftliche und touristische Entwicklung vorweisen. Aus diesem Grund

sollte der ARGE šLA 2017ö nicht beigetreten werden und der Fokus auf die zukünftige Kleinregion šNibelungengauö gerichtet werden.. Herr gf.GR. Roland Loidhold regt an das die Marktgemeinde Marbach bei der ARGE Mitglied werden sollte, da dies nur touristische Vorteile haben kann. Er meint, dass die Schiffsanlegestelle in Marbach dann sehr stark frequentiert wird und die Marbacher Wirtschaft nur einen Nutzen daraus zieht. Frau GR. Gerlinde Mikschovsky meint, dass auch wenn die Schiffsanlegestelle stark genutzt wird, die Besucher der Landesausstellung gleich mit Bussen nach Pöggstall gebracht werden und daher die Marbacher Wirtschaft keinen Nutzen davon hat. Des weiteren teilt sie mit, dass nach dem Hochwasser der Mitgliedsbeitrag besser genutzt werden könnte und Marbach schon bei fünf Verbänden Mitgliedsbeiträge bezahlen muss. Auf die beiden Wortmeldungen von gf.GR. Loidhold und GR. Mikschovsky erklärt Bgm. Gruber, dass es gerade eines der Ziele der neuen Kleinregion šNibelungengauö sein soll, nämlich die Schifffahrt im Nibelungengau neu zu beleben. Auch vertritt er die Meinung, dass zukünftig eine Konsolidierung der Mitgliedschaften bei den einzelnen Verbänden stattfinden muss. (Beilage 6)

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat soll den Beitritt der Marktgemeinde Marbach an der Donau zur ARGE šLA 2017 Pöggstall ó Südliches Waldviertelö nicht bewilligen.

Beschluss: dem Antrag des Bürgermeisters wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen (SPÖ-Fraktion)
6 Nein-Stimmen (ÖVP-Fraktion)

Pkt.12: Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat den beiliegenden Kauvertrag zwischen der Marktgemeinde Marbach an der Donau und Herrn Johann Bierbaumer, 4550 Kremsmünster, Franz-Lutzky-Straße 20 zur Kenntnis. Dieser beinhaltet den Verkauf eines Teiles des Grundstückes 18/2, KG. Marbach (Kalvarienberg), Besitzerin Marktgemeinde Marbach an der Donau, im Ausmaß von 65 m² an Herrn Bierbaumer. Der Kaufpreis beträgt Euro 10,-- pro m². Zusätzlich müssen noch Euro 24,-- von Herrn Bierbaumer zum Zwecke der Selbstbemessung der Grunderwerbssteuer bezahlt werden. Somit ergibt sich ein Gesamtkaufpreis von Euro 674,00. (Beilage 7)

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge den vorliegenden Kauvertrag genehmigen und einen Teil des Grundstückes 18/2, KG. Marbach (Kalvarienberg), im Ausmaß von 65 m² an Herrn Johann Bierbaumer zu einem Gesamtpreis von Euro 674,00 verkaufen.

Beschluss: dem Antrag des Bürgermeisters wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Pkt.13: Der Bürgermeister teilt dem Gemeinderat, dass die ASBÖ Rettungsstelle Persenbeug umgebaut werden soll, da diese zu klein ist und z.B. keine getrennten Duschen oder Schlafräume für Männer und Frauen hat. An den Umbaukosten sollen sich die Gemeinden Persenbeug-Gottsdorf, Marbach an der Donau, Hofamt Priel und Nöchling beteiligen. Da die Marktgemeinde Marbach an der Donau 50% des Rettungsbeitrages an den ASBÖ und 50% an das Rote Kreuz bezahlt, müsste auch nur der halbe Anteil des Beitrages für den Zubau geleistet werden. Der volle Anteil beträgt Euro 50.000,00. Das heißt der Beitrag von der Marktgemeinde Marbach an der Donau beträgt Euro 25.000,00, von diesen Euro 25.000,00 müssen Euro 15.000,00 von der Gemeinde selbst bezahlt werden und Euro 10.000,00 werden in Form einer Bedarfszuweisung vom Land NÖ gefördert. Der Betrag von Euro 15.000,00 soll von der Rücklage Schaufelgründe bezahlt werden.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge beschließen, dass sich die Marktgemeinde Marbach an der Donau beim Umbau der ASBÖ Rettungsstelle Persenbeug mit einem Gesamtbetrag von Euro 25.000,00 beteiligt, wobei Euro 10.000,00 in Form einer Bedarfszuweisung vom Land NÖ bezahlt werden. Die restlichen Euro 15.000,00 werden von der Rücklage Schaufelgründe bezahlt. Diese Beträge sind in den Nachtragsvoranschlag aufzunehmen.

Beschluss: dem Antrag des Bürgermeisters wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Pkt.14: Der Bürgermeister teilt dem Gemeinderat, dass laut beiliegendem Geologischem Gutachten von Herrn Mag. Dr. Joachim Schweigl (Amt der NÖ. Landesregierung, Abt. Geologischer Dienst) die Häuser bzw. die Grundstücke von Familie Stromer, Herrn Bemmer und Herrn Vielhaber (unterhalb der 3 Kreuze am Kalavarienberg) durch Steinschlag gefährdet sind. Laut diesem Gutachten fand eine Begehung mit dem Geologen des Landes NÖ, der Fachfirma Kaim und Bauausschussobmann gf.GR. Rudolf Bernreiter statt. In dieser Begehung bzw. dem Gutachten wurde auch die weitere Vorgehensweise durch die Marktgemeinde Marbach an der Donau festgelegt. Diese Sanierungsarbeiten sind von der Gemeinde durchzuführen, da diese auch Besitzerin die Felswand ist. Es liegt ein Kostenvoranschlag der Fa. Kaim, 3400 Klosterneuburg, Klosterneuburger Gasse 50 in der Höhe von Euro 19.314,24 (inkl. MWSt.) für die Sicherungsmaßnahmen vor. Da Gefahr in Verzug bestand wurden die Arbeiten bereits in Auftrag gegeben. Laut Wildbach- und Lawinenverbauung könnte es möglich sein dieses Projekt zu fördern. Ein Ansuchen dafür wurde bereits gestellt. (Beilage 8)

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge nachträglich die Beauftragung der Firma Kaim, 3400 Klosterneuburg mit den Sicherungsmaßnahmen der Felswand laut beiliegendem Geologischem Gutachten in der Höhe von Euro 19.314,24 (inkl. MWSt.) genehmigen. Diese Kosten sollen in den Nachtragsvoranschlag aufgenommen werden.

Beschluss: dem Antrag des Bürgermeisters wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Pkt.15: Der Vorsitzende bringt dem Gemeinderat das Schreiben der Oberbank Krems betreffend der Konditionenerhöhung des Sollzinssatzes der Darlehens der Marktgemeinde Marbach an der Donau per 01.04.2013 zur Kenntnis. Der Zinssatz wird bis auf weiteres 0,95 % Punkte über dem 1-Monats-EURIBOR, aufgerundet auf das nächste 1/8%, betragen. Der Nachtrag über die Konditionenänderung ist bis maximal 30.06.2016 gültig. Der Finanzberater der Marktgemeinde Marbach, Herr Ronald Felsner, hatte versucht, mittels eines Gesprächs mit der Oberbank Krems, diese Aufschlagserhöhung abzuwenden. Dies war nicht möglich. Laut Herrn Felsner könnte die Marge marginal gesenkt werden, wenn die Marktgemeinde Marbach an der Donau zusätzliche Zahlungen (Kreditratentilgung) tätigt. Dies ist auf Grund der finanziellen Situation nicht möglich. Eine Umschuldung des Kredits ist auch nicht sinnvoll, da man zur Zeit für einen Kredit keinen niedrigeren Zinssatz bekommt und die Gebühren für eine neue Vertragserstellung wieder extra zu bezahlen wären. (Beilage 9)

Antrag des Bürgermeisters: der Gemeinderat möge die Konditionenerhöhung des Sollzinssatzes unseres Darlehens per 01.04.2013 auf 0,95 % Punkte über dem 1-Monats-EURIBOR, aufgerundet auf das nächste 1/8%, wie im Schreiben der Oberbank Krems angeführt, genehmigen, da eine Umschuldung wegen der Gebühren für die neue Vertragserstellung nicht sinnvoll wäre. Des weiteren ist uns derzeit

keine Bank bekannt die niedrigere Zinsen für Darlehen verrechnet. Die Mehrkosten sollen im Nachtragsvoranschlag berücksichtigt werden.

Beschluss: dem Antrag des Bürgermeisters wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Pkt.16: Der Vorsitzende bringt dem Gemeinderat ein Angebot der Wiener Städtischen Versicherung AG für eine Abfertigungsvorsorge zur Kenntnis. Diese Lebensversicherung zur Abfertigungsrückdeckung betrifft sieben Bedienstete der Marktgemeinde Marbach an der Donau die nach dem alten Abfertigungsmodell eingestuft sind. Die monatlichen Kosten inkl. Versicherungssteuer betragen Euro 1.202,90. Bei Ablauf der Prämienzahlungsdauer je Person erhält die Marktgemeinde Marbach an der Donau das Geld. Jede versicherte Person kann geändert bzw. wenn ein Mitarbeiter vorzeitig ausscheidet kann das Geld angefordert werden. (Beilage 10)

Antrag des Bürgermeisters: der Gemeinderat möge den Abschluss dieser Lebensversicherung zur Abfertigungsrückdeckung bei der Wiener Städtischen Versicherung AG laut beiliegendem Angebot ab dem 01.07.2013 mit einer monatlichen Gesamtprämie von Euro 1.202,90 beschließen. Diese Abfertigungsvorsorge sollte abgeschlossen werden, da in den letzten Jahren einige Bedienstete in Pension gegangen sind, es keine Rücklage für die Abfertigungen gegeben hat und auch jetzt nicht gibt und die Gemeinde immer wieder vor finanziellen Schwierigkeiten stand, um diese Abfertigungen bezahlen zu können. Diese Kosten sollen in den Nachtragsvoranschlag aufgenommen werden.

Beschluss: dem Antrag des Bürgermeisters wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Pkt.17: Der Bürgermeister teilt dem Gemeinderat mit, dass laut Beschluss vom 05.10.2012, TOP. 7 der Gemeinderat der Marktgemeinde Marbach an der Donau beschlossen hat, die noch ausstehenden Abwasserentsorgungsanlagen gemäß Abwasserplan zu errichten. Für diese Bauvorhaben soll nun ein Darlehen in der Höhe von 103.200,00 aufgenommen werden. Es wurden 5 Bankinstitute zur unverbindlichen Angebotsabgabe eingeladen. Das Geld soll im Juli oder August 2013 aufgenommen werden. Die Laufzeit soll 20 Jahre betragen. Tilgung 1/2-jährig, Tilgungsbeginn nach Aufnahme. Auszahlung des Kredites in Tranchen. Vorzeitige Teil- oder Gesamttilgung muss kostenfrei und jederzeit möglich sein.

Es sind 3 Kreditangebote eingelangt:

1. Anbot Volksbank Alpenvorland, Konditionen: 6-Monats-Euribor 0,341 % + Aufschlag 1,250 % = Zinssatz insgesamt 1,591 %, pa, klm/360
Tilgung halbjährliche Kapitalraten, halbjährliche Zinsverrechnung kontokorrentmäßig, variable Verzinsung
Eine vorzeitige Rückzahlung ist jederzeit kostenlos möglich.
2. Anbot Sparkasse Niederösterreich, Konditionen: 6-Monats-Euribor 0,341 % + Aufschlag 1,125 % = Zinssatz insgesamt 1,466 % p.a., hj., dekursiv, kal/360 ó diese Zinsbindung gilt für das erste Jahr, halbjährliche Zinsanpassung zum 01.01. und 01.07. jeden Jahres, auf Basis 2 Banktage vor Zinsanpassung. Die Rückführung erfolgt in halbjährlichen Pauschalraten
3. Anbot Raiffeisenbank Region Melk, Konditionen: 6-Monats-Euribor 0,345 % + Aufschlag 1,090 % = Zinssatz insgesamt 1,435 % (variabel), Anpassung halbjährlich, jeweils am 01.01. und 01.07. jeden Jahres, Tilgung halbjährlich
Eine vorzeitige Teil- oder Gesamtrückführung ist jederzeit kostenlos möglich.
(Beilage 11)

Antrag des Bürgermeisters: der Gemeinderat möge die Aufnahme eines Darlehens (Kredit) für die Errichtung der noch ausstehenden Abwasserentsorgungsanlagen gemäß Abwasserplan in der Höhe von Euro 103.200,00 genehmigen. Der Kredit soll von der Bestbieterin, der Raiffeisenbank Region Melk, 3380 Pöchlarn zu folgenden Konditionen aufgenommen werden.

6-Monats-Euribor 0,345 % + Aufschlag 1,090 % = Zinssatz insgesamt 1,435 % (variabel), Anpassung halbjährlich, jeweils am 01.01. und 01.07. jeden Jahres, Tilgung halbjährlich

Eine vorzeitige Teil- oder Gesamtrückführung ist jederzeit kostenlos möglich.

Dieses außerordentliche Vorhaben soll in den 1. Nachtragsvoranschlag 2013 aufgenommen werden.

Beschluss: dem Antrag des Bürgermeisters wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Pkt.18: Der Bürgermeister teilt dem Gemeinderat mit, dass laut Beschluss vom 12.12.2012, TOP. 10 der Gemeinderat der Marktgemeinde Marbach an der Donau beschlossen hat, die Gemeindewasserleitung zu erweitern. Für dieses Bauvorhaben soll nun ein Darlehen in der Höhe von 112.500,00 aufgenommen werden. Es wurden 5 Bankinstitute zur unverbindlichen Angebotsabgabe eingeladen. Das Geld soll im Juli oder August 2013 aufgenommen werden. Die Laufzeit soll 20 Jahre betragen. Tilgung 1/2-jährig, Tilgungsbeginn nach Aufnahme. Auszahlung des Kredites in Tranchen. Vorzeitige Teil- oder Gesamttilgung muss kostenfrei und jederzeit möglich sein. Es sind 3 Kreditangebote eingelangt:

1. Anbot Volksbank Alpenvorland, Konditionen: 6-Monats-Euribor 0,341 % + Aufschlag 1,250 % = Zinssatz insgesamt 1,591 %, pa, klm/360

Tilgung halbjährliche Kapitalraten, halbjährliche Zinsverrechnung kontokorrentmäßig, variable Verzinsung

Eine vorzeitige Rückzahlung ist jederzeit kostenlos möglich.

2. Anbot Sparkasse Niederösterreich, Konditionen: 6-Monats-Euribor 0,341 % + Aufschlag 1,125 % = Zinssatz insgesamt 1,466 % p.a., hj., dekursiv, kal/360 ó diese Zinsbindung gilt für das erste Jahr, halbjährliche Zinsanpassung zum 01.01. und 01.07. jeden Jahres, auf Basis 2 Banktage vor Zinsanpassung. Die Rückführung erfolgt in halbjährlichen Pauschalraten

3. Anbot Raiffeisenbank Region Melk, Konditionen: 6-Monats-Euribor 0,345 % + Aufschlag 1,090 % = Zinssatz insgesamt 1,435 % (variabel), Anpassung halbjährlich, jeweils am 01.01. und 01.07. jeden Jahres, Tilgung halbjährlich

Eine vorzeitige Teil- oder Gesamtrückführung ist jederzeit kostenlos möglich.

(Beilage 12)

Antrag des Bürgermeisters: der Gemeinderat möge die Aufnahme eines Darlehens (Kredit) für die Erweiterung der Gemeindewasserleitung in der Höhe von Euro 112.500,00 genehmigen. Der Kredit soll von der Bestbieterin, der Raiffeisenbank Region Melk, 3380 Pöchlarn zu folgenden Konditionen aufgenommen werden.

6-Monats-Euribor 0,345 % + Aufschlag 1,090 % = Zinssatz insgesamt 1,435 % (variabel), Anpassung halbjährlich, jeweils am 01.01. und 01.07. jeden Jahres, Tilgung halbjährlich

Eine vorzeitige Teil- oder Gesamtrückführung ist jederzeit kostenlos möglich.

Dieses außerordentliche Vorhaben soll in den 1. Nachtragsvoranschlag 2013 aufgenommen werden.

Beschluss: dem Antrag des Bürgermeisters wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Pkt.19: Der Entwurf des 1. Nachtragsvoranschlags 2013 der in der Zeit vom 19. Juni 2013 bis einschließlich 03. Juli 2013 öffentlich aufgelegt ist und innerhalb dieser Frist keine schriftlichen Einwendungen eingebracht wurden wird erläutert und eingehend beraten. Dieser Nachtrag beinhaltet im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von jeweils Euro 820.400,00 und es ist darin ein formeller Haushaltsausgleich in der Höhe von Euro 92.600,00 enthalten. Im außerordentlichen Haushalt betragen die Einnahmen und Ausgaben Euro 88.700,00.

Antrag des Bürgermeisters: der Gemeinderat möge den 1. Nachtragsvoranschlag 2013 in der vorliegenden Fassung genehmigen.

Beschluss: dem Antrag des Bürgermeisters wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Pkt.20: Der Vorsitzende teilt dem Gemeinderat mit, dass zur Zeit 50% des Rettungsbeitrages der ASBÖ und 50% das Rote Kreuz erhalten. Diese Aufteilung sollte auf 2/3 des Rettungsbeitrages für den ASBÖ und 1/3 für das Rote Kreuz geändert werden. Dies wird damit begründet, dass die Noteinsätze nahezu zur Gänze durch den ASBÖ abgedeckt werden. Die Rettungsstelle des ASBÖ-Persenbeug ist auch in der Nacht besetzt. Die Rettungsstelle des Roten Kreuzes in Marbach an der Donau, Krummnußbaum/DUB ist in der Nacht nicht besetzt. Während des Hochwassers 2013 hat der ASBÖ die Gesamtversorgung im medizinischen Bereich sowie die Versorgung der freiwilligen Helfer mit Verpflegung übernommen. Herr gf.GR. Peter Grafeneder meint dazu, dass die bestehende Hälfte-Regelung beibehalten werden sollte, da das Noteinsatzfahrzeug vom Roten Kreuz zur Verfügung gestellt wird. Laut seiner Auskunft finden im Herbst neue Verhandlungen zwischen dem Land NÖ und den Rettungsorganisationen (Rotes Kreuz und ASBÖ) betreffend den Rettungsverträgen statt. Diese sollten vor der Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes abgewartet werden. Außerdem befürchtet er, dass die Rettungsstelle des Roten Kreuzes in Marbach an der Donau geschlossen wird, wenn der Aufteilungsschlüssel zu Gunsten des ASBÖ geändert wird.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge Herrn Bürgermeister Anton Gruber beauftragen, mit den beiden Rettungsorganisationen (ASBÖ und Rotes Kreuz) über die neue Aufteilung des Rettungsbeitrages auf 2/3 für den ASBÖ und 1/3 für das Rote Kreuz zu verhandeln.

Beschluss: dem Antrag des Bürgermeisters wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen (SPÖ-Fraktion)
5 Nein-Stimmen (ÖVP-Fraktion)
1 Stimmenthaltung (gf.GR. Roland Loidhold)

Pkt.21: Der Bürgermeister erteilt dem Obmann des Bauausschusses Herrn gf.GR. Rudolf Bernreiter das Wort:

Herr gf.GR. Bernreiter berichtet über die letzte Sitzung der Bauausschusses vom 28.06.2013 laut beiliegendem Sitzungsprotokoll. In dieser Sitzung wurde die weitere Vorgehensweise betreffend der Kanalsanierung bei der Familie Ruth, Marktstraße 3 besprochen. Da nicht feststellbar ist wo die Hauskanalleitung der Familie Ruth in den öffentlichen Kanal einmündet bzw. wo der Hausanschluss an der Grundgrenze durch die Gemeinde ist, sollte die Sanierung durch die Marktgemeinde Marbach durchgeführt werden. Die Kosten für einen Neuanschluss belaufen sich, laut Kostenvoranschlag der Fa. Brachinger, auf Euro 7.071,30 (inkl. MWSt.). Im Bereich šBuswegõ ist die Stützmauer schon sehr desolat und es fallen immer wieder Steine auf die Straße. Es liegt ein Kostenvoranschlag der Fa. Brachinger über die Sanierung dieser Stützwand in der Höhe von Euro 3.769,98 (inkl. MWSt.) vor. Diese Arbeiten

sollten unbedingt durchgeführt werden. Des Weiteren wurden in dieser Sitzung die vom Hochwasser betroffenen Objekte wie, Kindergarten Marbach, Festsaal, Volksschule und der Keller im Gemeindeamt besichtigt. Die weitere Vorgehensweise für die Sanierung dieser Objekte ist in der beiliegenden Verhandlungsschrift angeführt. (Beilage 13)

Antrag des Bürgermeisters: der Gemeinderat möge die vom Bauausschuss vorgeschlagene Kanalsanierung bei der Familie Ruth, Marktstraße 3 durch die Marktgemeinde Marbach an der Donau sowie die Sanierung der Stützmauer im Bereich šBuswegõ genehmigen und den Auftrag für den Neuanschluss des Kanals an die Fa. Brachinger, 3680 Persenbeug in der Höhe von Euro 7.071,30 (inkl. MWSt.) und die Sanierungsarbeiten an der Stützwand ebenfalls an die Fa. Brachinger, 3680 Persenbeug in der Höhe von Euro 3.769,98 (inkl. MWSt.) vergeben.

Beschluss: dem Antrag des Bürgermeisters wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:

Pkt.22: Da dieser Punkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt wird, wird gemäß den Bestimmungen der NÖ Gemeindeordnung in der derzeit geltenden Fassung auf das nicht öffentliche Sitzungsprotokoll verwiesen.

Pkt.22: Die Abänderung bzw. der 2. Nachtrag zum Dienstvertrag von Herrn Michael Lette wird einstimmig genehmigt.

Bericht des Bürgermeisters:

Der Bürgermeister berichtet über den Hergang des Hochwasser im Juni 2013. Er erläutert den Ablauf bei Eintritt des Wassers in die Ortschaften Granz, Marbach an der Donau und Krummnußbaum/DUB. Des Weiteren informiert er den Gemeinderat über den Ablauf der Aufräumarbeiten nach dem Rückgang des Wassers.

Da sonst keine weiteren Punkte auf der heutigen Tagesordnung sind und auch keine Anfragen gestellt werden, dankt der Vorsitzende für die Mitarbeit und beendet die heutige Gemeinderatssitzung.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am
genehmigt ó abgeändert ó nicht genehmigt.

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführer

.....
Gemeinderat-SPÖ

.....
Gemeinderat-ÖVP